

INKA HAMMOND

Tochter
Gottes,
erobere
die Welt

DAS KLEINGRUPPENMATERIAL

GEMEINSAM LOSGEHEN –
VOM TRAUM ZUR BERUFUNG

SCM

R. Brockhaus

SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM R.Brockhaus ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe, die zur Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.



© 2020 SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH
Max-Eyth-Str. 41, 71088 Holzgerlingen
Internet: www.scm-brockhaus.de; E-Mail: info@scm-brockhaus.de

Die Bibelverse folgender Ausgabe entnommen:
Neues Leben. Die Bibel, © der deutschen Ausgabe 2002 und 2006
SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH Witten/Holzgerlingen.

Internetlinks und QR-Codes Stand Oktober 2019

Lektorat: Silke Gabrisch, Stuttgart

Umschlaggestaltung: Kathrin Spiegelberg, Weil im Schönbuch
Sybille Koschera, Stuttgart

Titelbild: iStock: Stanislav Hubkin

Satz: Christoph Möller, Hattingen

Piktogramme: Sarah Kaufmann, Witten

Druck und Verarbeitung: GGP Media GmbH, Pößneck

Gedruckt in Deutschland

ISBN 978-3-417-26901-7

Bestell-Nr. 226.901

Inhalt

Einleitung.....	5
Kapitel 1: Am Anfang war ein Traum	13
Kapitel 2: Gottes Traum für uns	20
Kapitel 3: Große Träume träumen.....	25
Kapitel 4: Risiken eingehen	31
Kapitel 5: Hingegeben leben.....	37
Kapitel 6: Ein Leben im Verborgenen	43
Kapitel 7: Zerbrochene Träume	49
Kapitel 8: Gottes Traum für die Welt.....	54
Kapitel 9: Gemeinsam träumen	59
Kapitel 10: Träume Realität werden lassen.....	66
Kapitel 11: Dream on – Dranbleiben trotz Widerständen	72
Nachwort.....	76

Einleitung

Herzlich willkommen im Praxismaterial zum Buch *Tochter Gottes, erobere die Welt*. Es ist eine Einladung zu tieferer Authentizität, echten Beziehungen und der (Wieder-)Entdeckung deiner Träume und Berufung.

Das Ziel

Der Grundgedanke dieses Buches ist, dass du zusammen mit anderen Frauen innerhalb einer Kleingruppe tiefer in die Materie eintauchen kannst, die ich im dazugehörigen Hauptbuch beschreibe. Jede Einheit orientiert sich daher auch am gleichnamigen Kapitel und lädt dazu ein, das eigene Herz zu reflektieren und sich in der Gemeinschaft mit anderen auf Jesus auszurichten.

Es ist natürlich möglich, dieses Praxisbuch alleine durchzuarbeiten – dann lässt du in den Einheiten einfach die Elemente „Herz zu Herz“ und „Segnende Hände“ weg. Aber ich möchte dir empfehlen, wenn möglich, zumindest eine Zweierschaft dafür zu starten. Denn ein Gegenüber hilft einfach dabei, sich selbst ehrlich und offen zu betrachten und Masken abzulegen. Außerdem ist es mein Herzensanliegen, dass wir Frauen mehr und mehr zu Ermutigerinnen werden, die ihre Schwestern in Jesus anfeuern und aufbauen. Dazu eignet sich eine Kleingruppe (ungefähr 3-10 Teilnehmerinnen mit einer Gruppenleitung) oder eine Zweierschaft (keine Leitung notwendig) ganz wunderbar.

In einer Kleingruppe kann die Gruppenleitung gemeinsam bestimmt werden oder die Person, die die Gruppe ins Leben gerufen hat, übernimmt diesen Part. Die Gruppenleitung achtet darauf, dass pünktlich begonnen wird, dass die Zeiten beim Zeugnisgeben eingehalten werden und man während der gemeinsamen Zeit nicht vom Thema abkommt. Außerdem hat die Leitung einen Blick für die Frauen und fragt nach, wenn z.B. mal jemand fehlt und sich vielleicht distanziert, oder hilft Einzelnen dabei, ihren Platz in der Gruppe zu finden.

Ich bete dafür, dass in dieser Zeit für dich Freundschaften entstehen, die dein Leben verändern werden! (Deswegen spreche ich euch auch als Gruppe an – abgesehen von einzelnen Stellen, die mir besonders wichtig sind, und logischerweise auch bei dem persönlichen Element „Dranbleiben“, das du für dich alleine bearbeiten wirst.)

Die Struktur der Einheiten

Bis auf die erste Einheit, in der das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund steht, folgen die einzelnen Einheiten einer festen Struktur mit wiederkehrenden Segmenten:



Lobpreis: eine Zeit, um entweder gemeinsam Lieder zu singen oder sich von einem YouTube-Video in die Anbetung führen zu lassen.



Herz zu Herz: eine Austauschrunde, bei der jeweils eine von euch im Mittelpunkt steht und in der Raum ist, über Gotteserfahrungen und Erlebtes zu reden und Gebetsanliegen weiterzugeben.



Segnende Hände: die Möglichkeit, einander zu segnen, Wahrheit auszusprechen und Eindrücke aus Gottes Herzen weiterzugeben.



In die Tiefe wachsen: Das Thema des jeweiligen Kapitels aus dem Hauptbuch wird aufgegriffen und weiter vertieft. Fragen, Bibelverse und praktische Herausforderungen helfen dabei. Es bietet sich an, den Text jeweils laut vorzulesen.



Zeit mit dem Wort: Durch die Beschäftigung mit einem Bibelwort wird das Wort Gottes lebendig und fällt tiefer in unsere Herzen.



Eintauchen: eine Zeit, die für die Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist reserviert ist, der unsere Herzen weich machen möchte und durch den das eben Gehörte und Gelesene tief ins Herz eingebrannt werden kann. Ein ruhiges Anbetungslied hilft dabei, in der Gegenwart Gottes anzukommen. Gerne kann im Anschluss an das Lied noch ein paar Minuten in Stille die Gegenwart Gottes genossen werden. Sollte ein YouTube-Video länger als 10 Minuten sein, kann die Gruppenleiterin das Video dann einfach ausschalten.



Dranbleiben: Die Zeit zwischen den Treffen soll dazu genutzt werden, am Thema dranzubleiben, in die Tiefe zu wachsen und Jesus besser kennenzulernen. Es ist wichtig, dass wir das Wort Gottes mehr und mehr verinnerlichen und dabei lernen, Lügen, die in unseren Köpfen herumschwirren, durch Gottes Wahrheit zu ersetzen. Dazu lernst du

einen Bibelvers auswendig, liest das nächste Kapitel im Hauptbuch und beantwortest persönliche Fragen.

Das Hauptbuch kann jede von euch in ihrem eigenen Rhythmus durchlesen, aber es ist von Vorteil, wenn das jeweilige Kapitel der Einheit kurz vor dem gemeinsamen Treffen noch einmal durchgegangen wird. Vor dem ersten Treffen sollten alle das erste Kapitel gelesen haben.

Benötigtes Material

Zum Durcharbeiten des Praxismaterials wäre es gut, ein Tagebuch oder Notizbuch zu führen, in dem persönliche Erkenntnisse, Gedanken oder auch Gottes Reden festhalten werden können.

Ich empfehle vor jeder Einheit eine Lobpreiszeit mit ungefähr 2-3 Liedern aus den Feiert-Jesus-Liederbüchern 3-5. Sollte keiner da sein, der den Lobpreis anleiten kann, habe ich jeweils ein YouTube-Video vorgeschlagen, das in die Anbetung hineinführt. Dann ist bei jedem Treffen ein Computer, Tablet oder Smartphone notwendig, um das Video abspielen zu können.

Für die letzte Einheit braucht ihr ein Salböl.

Der Zeitplan

Wichtiger Bestandteil im Umgang mit dem Praxismaterial ist es, dass jede von euch bereit ist, sich zu öffnen und davon zu erzählen, welche Träume in ihrem Leben verschüttet wurden. Versuche herauszufinden und in Worte zu fassen, wo du dich deplatziert fühlst oder den Eindruck hast, „am

Ziel vorbeizuschießen“. Die Fragen in der ersten Einheit unter der Rubrik „Dranbleiben“ können dir dabei helfen.

Pro Treffen gibt es immer nur eine Teilnehmerin, die von ihren verschütteten und vergessenen Träumen erzählt. Dafür sind jeweils zehn Minuten reserviert. Die Gruppenleiterin macht dabei den Anfang. Wenn jeder an der Reihe war und ihr die Einheiten noch nicht komplett durchgearbeitet habt, könnt ihr die Zeit dafür nutzen, euch davon zu erzählen, wie es euch seit dem letzten Treffen ergangen ist. Vielleicht gibt es auch spezielle, dringende Gebetsanliegen, für die gemeinsam gebetet werden kann. Da es für den Ablauf des Treffens hilfreich ist, die Zeit nicht aus dem Blick zu verlieren (die empfohlene Dauer steht jeweils bei den Elementen dabei), empfiehlt es sich, bei Gesprächsrunden und Zeugnissen einen Timer z.B. mit dem Handy zu stellen. Für ein Treffen solltet ihr ungefähr 1,5-2 Stunden einplanen.

Der Segen

Ich möchte euch auch dazu herausfordern, Segensworte auszusprechen. Zum einen während der Segnungszeit nach dem Austausch und zum anderen jeweils am Ende eines Treffens. Vielleicht ist das für manche neu und ungewohnt. Deswegen gebe ich hier eine kurze Anleitung, wie so etwas aussehen kann:

Wenn man für eine Person betet, kann es passieren, dass einem der Heilige Geist einen Gedanken eingibt, z.B. einen Bibelvers, ein Bild oder einen anderen Eindruck. Oft ist man unsicher, ob dieser Eindruck tatsächlich vom Heiligen Geist kommt. Das ist normal. Aber es gibt eine einfache Richtschnur, die dabei hilft, herauszufiltern, ob der Eindruck himmlisch oder menschlich ist:

1. Gott widerspricht sich nie selbst. Ist das Wort, das Bild oder der Eindruck mit dem Wort Gottes vereinbar, dann kann man nicht falsch liegen.
2. Die Eindrücke müssen immer ermutigend und aufbauend sein. Kritik und Rechthaberei sind fehl am Platz! Der Heilige Geist ist ein Tröster und ein Ermutiger. Unsere Worte sollen genau dazu dienen.

Das Segenswort am Ende kann auch ein Bibelabschnitt sein. Dazu eignen sich die apostolischen Gebete von Paulus sehr gut (z.B. Epheser 1,17-19; Epheser 3,16-19; Philipper 1,9-11; Kolosser 1,9-12; Römer 15,13; 1. Thessalonicher 3,9-13; 1. Thessalonicher 5,23-24; 2. Thessalonicher 1,11-12).

Oder es ist ein einfaches, selbst formuliertes Segenswort, z.B.: „Ich segne meine Schwestern in Jesus mit der Kraft des Heiligen Geistes, dass das Gehörte und Gelesene auf fruchtbaren Boden fällt, wachsen kann und aufblühen wird. Amen.“

Meine Vision

Es ist nicht genug, einfach nur aufzustehen. Mein erstes Buch hat einen großen Fokus darauf gelegt, dass wir uns erheben und unseren Wert und unsere Würde erkennen. Doch das ist nur der erste Schritt. Nun geht es weiter: Wir machen uns auf die Suche nach unserer Berufung. Wir graben längst vergessene Träume wieder aus und trachten nach dem Leben, das Jesus uns verheißen hat. Töchter Gottes, die zum einen nicht länger in ihren Schlammlöchern liegen bleiben und die zum anderen nun erfahren, dass Gott durch sie die Welt verändern möchte, sind explosiv. Meine Vision ist es, eine Bewegung unter Frauen zu sehen, die Jesus lieben und

die sich von nichts und niemandem zurückhalten lassen,
ihre Berufung zu leben. Bist du dabei?

Diese Zeit mit deiner Kleingruppe kann dein Leben verändern. Sei offen, sei ehrlich, sei mutig. Lass dich nicht entmutigen, wenn es sich herausfordernd anfühlt. Bleib dran! Versäume keinen Termin. Bete für deine Gruppe.

Es kann und wird viel passieren, wenn wir Gott beim Wort nehmen. Dein Leben wird nie wieder dasselbe sein, wenn du den ersten Schritt auf das Wasser setzt.

Führ mich dorthin, wo ich unbegrenzt vertraue
Lass mich auf dem Wasser laufen
Wo immer du mich hinführst
Führ mich tiefer, als ich selber jemals geh'n kann
Dass ich fest im Glauben stehe
In der Gegenwart des Retters.*

* Originaltitel: Oceans (Where Feet May Fail)
Text & Melodie: Joel Houston, Matt Crocker & Salomon Ligthelm
Dt. Text: Martin Bruch
© 2012 Hillsong Music Publishing
Für D, A, CH: CopyCare Deutschland, Holzgerlingen

Kapitel 1

Am Anfang war ein Traum



Lobpreis (ca. 20 Minuten)

Für immer (Feiert Jesus 5, Nr. 197)

Auf in ein neues Land (Feiert Jesus 5, Nr. 128)

So groß ist der Herr (Feiert Jesus 4, Nr. 129)



Oder <https://www.youtube.com/watch?v=eDT-QBy11uZs>

Vorstellungsrunde (ca. 25 Minuten)

Nennt eure Namen, euren Beziehungsstatus, ein Hobby und beantwortet jeweils eine dieser drei Fragen:

- Was ist dein Lieblingsessen?
- Was hat dich heute zum Lächeln gebracht?
- Wo oder wie kannst du am besten entspannen?

Erstellung einer WhatsApp-Gruppe (ca. 5 Minuten)

Um während der nächsten Wochen einen regen Austausch in Gang zu setzen und die Möglichkeit zu haben, Gebetsanliegen sowie kleine und große Alltagsfreuden miteinander

der zu teilen, ist eine WhatsApp-Gruppe ideal. Tauscht eure Nummern aus und denkt euch einen kreativen Namen für die Gruppe aus!



In die Tiefe wachsen (ca. 5 Minuten)

Am Anfang war ein Traum. In jeder von uns. Ganz oft vergessen wir das und leben angepasst und leise. Fast hätte ich die Träume, die Gott in mein Herz gelegt hat, vergessen und vergraben – weil sie zu groß schienen, weil sie unmöglich schienen, weil ich nicht anecken wollte, weil ich nicht wusste, wie ich aus meinem Leben, das sich so festgefahren anfühlte, aussteigen konnte.

Kennt ihr dieses Flüstern, ganz tief in euch drin: Da muss es doch mehr geben? Die menschliche Reaktion ist, dieses Flüstern im Keim zu ersticken. Es ist zu unangenehm und zu gefährlich. Was, wenn der Lebensentwurf plötzlich auf den Prüfstand kommt? Was, wenn Jesus dazu herausfordert, auf das Wasser zu gehen ...?

Wenn Gott die Töchter ruft, dann beruft er auch. Auf eurem Leben liegt eine wunderbare, einzigartige Berufung und ich möchte euch dazu herausfordern, dass ihr die nächsten Wochen dazu nutzt, genau hinzusehen und zu forschen: Lebe ich in meiner Berufung? Mache ich das, wozu Gott mich erschaffen hat? Oder lebe ich weitab von meinem verheißenen Land?

Unsere Welt braucht mutige Frauen, die leben, was sie glauben, und die tun, was sie sagen. Zu viele Christen haben es sich zu gemütlich gemacht, dabei wartet die Welt auf Weltveränderinnen – so wie euch. Ihr denkt, das ist zu hoch gegriffen? Dann macht euch auf eine abenteuerreiche Reise gefasst. Denn ihr seid berufen, die Welt zu verändern, indem ihr eure Träume lebt.



Herz zu Herz (ca. 10 Minuten)

Die Leiterin eurer Gruppe macht den Anfang und erzählt von ihrem ganz persönlichen Traum für ihr Leben.



Segnende Hände (ca. 10 Minuten)

Betet als Gruppe für eure Leiterin. Am besten setzt sie sich in die Mitte, ihr stellt euch um sie herum und legt ihr die Hände auf. Das ist auch ein wunderschönes Bild dafür, wie wir einen Schutzwall umeinander bilden. Wir stellen uns ermutigend und schützend voreinander. Segnet eure Gruppenleiterin. Hört in euch hinein, ob der Heilige Geist euch einen ermutigenden, prophetischen Gedanken für sie gibt. Sprecht biblische Wahrheiten über ihr aus. Lasst die Liebe des Vaters durch euch auf sie herabregnen.

Diese Zeit soll immer eine pure Zeit der Ermutigung sein. Kritik oder Zurechtweisung haben hier keinen Platz!



Eintauchen (ca. 10 Minuten)

Ihr dürft euch nun wieder ganz gemütlich hinsetzen und euer Herz Jesus öffnen. Dieses Element wird euch in jeder Einheit begegnen und es soll den Abend zu einem Abschluss bringen. Gebt dem Heiligen Geist jetzt Raum, euren Herzen zu dienen. Es ist hilfreich, mit eurer Körpersprache auszu-drücken, dass ihr euch nun auf Gott fokussiert – ich empfehle euch, die Augen zu schließen und die Hände zu öffnen. Und dann lasst euch einfach überraschen, was passiert.